

Dache und hob auch noch andere Ziegel aus. Dann kamen der Regen und der Schnee zum Dache hinein und legten sich auf den Boden, daß die Balken faulten. Endlich mußte der Zimmermann kommen, denn das Haus war baufällig geworden.

«Es ist schlimm», sagte der Zimmermann, «und unter hundert Gulden kann ich Euch die Sache nicht wieder herstellen. Vor ein paar Jahren freilich, als nur der eine Ziegel fehlte, wär's mit sechs Kreuzern abgemacht gewesen.»

### 63. Das Maurermeisterlein.

Ich weiß ein Maurermeisterlein  
Mit weißem Schurz so nett und fein,  
Mit schwarzem Käppchen, schwarzem Kleid,  
Das baut sein Haus zur Frühlingszeit.

Gar fromm ist dieses Meisters Sinn,  
Zum Kirchenfenster fliegt er hin,  
Und an die blinden Scheiben baut  
Er sich ein Hüttlein, eng und traut.

Der Sonne erstes Morgenlicht,  
Das weckt den kleinen Meister nicht,  
O nein, schon findet's ihn bereit  
In seiner vollsten Tätigkeit.

Und abends, wenn die Sonn' entflieht,  
Wenn Hirt und Herde heimwärts zieht,  
Wenn alles von der Arbeit ruht,  
Dann mauert er noch wohlgenut.

Von Erde macht er's einfach nur,  
Er nimmt nicht Zirkel, Maß und Schur,  
Auch nicht Gefellen in den Sold,  
Die Gattin hilft ihm, fein und hold.

Und steht es fertig ohne Zier  
Mit seiner runden, offenen Tür,  
Dann schlüpft er abends still ins Haus  
Und ruht mit seinem Weibchen aus.